

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

Termin:	Donnerstag, 19.11.2015		
Ort:	Gemeindezentrum Diekendeel, Rosenstraße 56, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop		
Beginn:	19:30 Uhr	Ende:	21:30 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Aike Müller	Vorsitzende(r)
Cornelia Leser	stellv. Vorsitzende(r)
Hermann Höpner	Ausschussmitglied
Robert Meyer	Ausschussmitglied
Peter Ringlstetter	Ausschussmitglied
Peter Boll	bürgerliches Mitglied
Ralf Lohse	bürgerliches Mitglied
Julia Rösch	bürgerliches Mitglied

Aus anderen Gremien

Günther Korff	Bürgermeister(in)
Georg Ohlhus	Gemeindevertreter(in)

Verwaltung und Gäste

Yvonne Blöcker	Protokollführung
Hannelore Moser	

Abwesend

Mitglieder

Daniel Riewesell	bürgerliches Mitglied	fehlt entschuldigt
------------------	-----------------------	--------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO
3. Bericht des Ausschussvorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde Teil 1
5. Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2015
6. Jugendarbeit
7. KiTa Angelegenheiten
8. Asyl und Integration

9. Termine 2016
10. Einwohnerfragestunde Teil 2

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die frist- und formgerechte Ladung fest.

- 2 Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO**

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

- 3 Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Herr Müller teilt mit, dass die Grundschule im Juni 2016 eine Projektwoche durchführen wird. Die Projektwoche findet alle vier Jahre statt. Es werden noch Personen gesucht, die ein Projekt anbieten.

- 4 Einwohnerfragestunde Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

- 5 Niederschrift über die Sitzung vom 15.10.2015**

Beschluss:

Die Niederschrift vom 15.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

- 6 Jugendarbeit**

Herr Boll berichtet den aktuellen Stand der Fragebögen an die Jugendlichen: Die Fragebögen wurden verschickt und als Rücksendefrist wurde der 11.12.2015 angegeben. Die Fragebögen wurden an 175 Jugendliche versendet, zwei Briefe kamen an das Amt zurück (z.B. andere/neue Adresse). Es gibt bisher fünf Fragebögen, die zurückgekommen sind. Im Januar, während der ersten Ausschusssitzung, werden erste Ergebnisse des Fragebogens präsentiert.

- 7 KiTa Angelegenheiten**

Herr Müller informiert, dass die Sandkiste (Abschnitt I) / Außenalge fertig gestellt wurde. Es ergibt sich hier jedoch ein Problem mit dem Zaun zur Zuwegung Krippe: Der Vertreter der Unfallkasse Nord merkte an, dass der Zaun zu dicht an der Sandkiste sei und dass dies Kinder zum Klettern (übersteigen des Zaunes) motivieren könnte. Daher müssen die Stehlen der Sandkiste abgesenkt werden. Den Zaun anzuheben wäre deutlich teurer. Die KiTa-Leitung informiert die Firma, die die Sandkiste gebaut hat, damit das Problem behoben wird. Es gab im Vorwege keinen Lageplan und keine Skizze zum Sandkistenbau.

Das Fluchttor bei der Rosenstraße 16 wird aushängbare Elemente haben und es wurde an die Feuerwehr übergeben.

Herr Müller berichtet weiter, dass es bei der letzten Begehung der Rosenstraße 16 eine Änderung gegeben hat: Der Zugang zum Gebäude wird nun doch von vorne erfolgen, weil dies aus baulichen und brandschutztechnischen Aspekten die einfachere Lösung ist. Unten werden entgegen der ersten Planung nun alle Toiletten für

die Kinder entstehen. Die Graderobe wird nun im vorderen Bereich im Raum rechts neben dem Haupteingang entstehen. Somit bleibt der Wintergarten vollständig erhalten. Die Zuwegung von Botterhorn erfolgt durch den Torbogen angebunden an die Garage. Zur Rosenstraße hin wird nun doch ein Zaun das Gelände vollständig erfassen.

Während der Begehungen teilten die Unfallkasse und der Brandschutz konstruktiv mit, auf welche baulichen Feinheiten noch zu achten seien, damit Sicherheit gewährleistet ist. Die Küche kann so baulich bleiben. Es wird von der Unfallkasse darauf hingewiesen, dass die Bäume regelmäßig gepflegt werden müssen, wenn sie sich in der Einzäunung befinden. Ansonsten müsste ein gewisser Zaunabstand eingehalten werden, was jedoch den Spielbereich unpassend verkleinert.

Zwischen der Rosenstraße 16 und dem KiTa-Hauptgebäude wird es einen Plattenweg geben sowie ein Tor zwischen den Spielflächen.

Von der Begehung der Rosenstraße 16 wird es ein Protokoll geben, welches Herr Müller dem Ausschuss zukommen lassen wird, wenn er es erhalten hat.

Weil nun die Zuwegung durch den Haupteingang erfolgen wird und somit keine räumliche Trennung zwischen KiTa-Räumen und Räumen in der Nutzung des Spendenlagers (hier ist nunmehr auch der Keller eingeschlossen) mehr gegeben ist, dürfen während der KiTa-Zeiten keine einrichtungsfremden Personen das Gelände oder die Einrichtung betreten. Dies bedeutet, dass das geplante Spendenlager im Keller und in den Räumen oben vormittags nicht genutzt werden kann. Daher ist zu überlegen, in welcher Weise eine andere Lösung für das Spendenlager herbeigeführt werden kann.

Der Fertigstellungstermin der Rosenstraße 16 zum 01.03.2016 ist aufgrund der fortgeschrittenen Zeit gefährdet, wie Herr Müller mitteilt. Er schlägt vor, dass der Ausschuss eine Begehung des Gebäudes vornehmen kann, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Frau Rösch berichtet, dass es einen KiTa-Elternabend gab. Es wurde darüber informiert, dass die Rosengruppe in das neue Gebäude umziehen wird. Dies wurde von den Eltern gut aufgenommen. Einige Eltern äußerten jedoch die Befürchtung, dass fremde Personen auf das Gelände kommen könnten. Es gibt wie beim KiTa-Hauptgebäude auch hier eine komplette Umzäunung.

Herr Korff schlägt vor, dass in der KiTa ein Aushang gemacht werden sollte, der genauere/weitere Informationen für die neue Gruppe und das neue Gebäude beinhaltet.

Die Betreuungszeiten der neuen KiTa-Gruppe sind aktuell auf 8-14 Uhr festgelegt. Es stellt sich die Frage, ob auch Kinder bis 12 Uhr in diese Gruppe kommen könnten, wenn in den anderen Vormittagsgruppen keine Plätze mehr frei sind. 20 Kinder können in die neue Gruppe kommen, sodass dadurch auch Krippenplätze frei werden.

Seit dem 03.11.2015 ist die neue Gruppe im Bedarfsplan des Kreises. Die Anträge für Fördergelder sind fertiggestellt und werden demnächst verschickt. Die Bau- und Beschaffungskosten wurden auf ca. 515.000,- Euro angesetzt, sodass im Idealfall die maximal mögliche Fördersumme von 300.000,- Euro (15.000,- Euro pro Kind) fließen könnte.

Herr Müller informiert, dass alle Formalitäten für das neue KiTa-Personal geklärt sind und dass die kirchlichen Ausschüsse alle entsprechenden Beschlüsse für die Neuschaffung der Gruppe gefasst haben. Die Personalausreibungen können

aus gemeindlicher Sicht nun beginnen. Da die Gruppe ab dem 01.03.2016 starten soll, wird kurz darüber diskutiert, ab wann das Personal eingestellt werden sollte. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Ringlstetter vor, dass die KiTa-Leitung regelmäßig zu den Ausschusssitzungen eingeladen wird, bis die neue Gruppe etabliert ist. Auf diese Weise können Fragen im Ausschuss besser geklärt werden. Dem wird zugestimmt.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung die Einstellung von Personal für die 6. Elementargruppe vor der Inbetriebnahme der 6. Gruppe. Das Personal soll grundsätzlich für vorbereitende Arbeiten im Rahmen der neu zu schaffenden Gruppe eingesetzt werden. Der Stundenumfang sollte in diesem Zeitraum angemessen reduziert werden.

Sachverhalt:

Zur Schaffung der neuen Elementargruppe sind vorbereitende Arbeiten in der örtlichen KiTa erforderlich. Der Familie- und Kinderausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung inhaltlich eine vorgezogene Einstellung des Personals für diese Aufgaben.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gemeinde trägt die in dieser Zeit nicht anfallenden Zuschüsse und Elternbeiträge. Der Träger trägt im Rahmen der vereinbarten Defizitdeckung 4% der anfallenden Kosten.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Herr Müller teilt mit, dass der Haushaltsansatz 2016 durch KVZ in Arbeit ist.

Herr Müller berichtet, dass die KiTa-Leitung aufgrund der neuen Gruppe im März eine höhere Stundenanzahl für die Küchenkraft wünscht. Es wird besprochen, dass eine Erhöhung abgewartet wird, da noch nicht klar ist, wie viele Kinder der neuen Gruppe auch Mittag essen werden. Derartige Aufgaben könnten auch von Praktikanten oder Bufdi übernommen werden.

Die Stelle des Bufdi muss vom Träger beantragt werden, wie Herr Müller mitteilt. Die Gemeinde übernimmt dann die Kosten im Rahmen der Defizitdeckung. Bisher wurde seitens des Trägers noch kein Antrag gestellt.

8 **Asyl und Integration**

Herr Müller informiert, dass es keine Veränderung in der Rosenstraße 18 gibt. Die Personen, die in einer Wohnung Zur Heide wohnen, befinden sich andernorts. Dennoch kann die Wohnung aus verwaltungstechnischen Gründen nicht ohne weiteres an andere Asylsuchende vergeben werden, wie das Amt mitgeteilt hat.

Wie Herr Müller weiter berichtet, sind zwei junge Frauen aus Eritrea in der Rosenstraße 57 mit Wirkung vom 19.11. untergebracht worden. Sie haben unser Willkommenspaket erhalten und ihnen wurde ein Fahrrad zur Verfügung gestellt. Da diese Wohnung von privat vermietet wird, hat sich das Amt um Möbel gekümmert.

Demnächst werden drei Syrier nach Klein Offenseth-Sparrieshoop kommen (ein 17-Jähriger mit seinem Vater und ein Freund). Sie werden dann ebenfalls in der Rosenstraße 57 (andere Wohnung) wohnen.

Herr Müller teilt mit, dass die Baumaßnahmen an der Rosenstraße 20 seit dem 13.11.2015 abgeschlossen sind. Hier haben 5-6 Personen Platz (eine Familie / bei

Familienzusammenführungen auch mehr Personen). Im November könnte hier eine Zuweisung erfolgen. Am 20.11.2015 erfolgt eine Besichtigung mit dem Amt und dem Spendenlager und die Einrichtung erfolgt durch das Spendenlager; was fehlt, wird vom Amt bereitgestellt.

Beim AKN-Gebäude müssen noch ein paar kleine Baumaßnahmen vorgenommen werden (z.B. Einbau einer Küche). Ab dem 01.12.2015 sollte die Wohnung dann bewohnbar sein. Der Mietvertrag ist so gestaltet, wie Herr Korff berichtet, dass keine Miete gezahlt wird.

Wie Herr Müller zusammenfasst, wird Klein Offenseth-Sparrieshoop Ende 2015 35-40 Asylbewerber haben.

Weiterhin weist Herr Müller darauf hin, dass über eine andere Lösung für das Spendenlager nachgedacht werden muss. Er wird das Problem mit der Rosenstraße 16 dem Arbeitskreis mitteilen.

Es wird angesprochen, dass darüber beraten werden sollte, wie aufgrund der steigenden Objektanzahl im Bereich Asyl die Arbeitszeiten des Gemeindemitarbeiters verteilt werden sollten.

Herr Müller informiert, dass der Caritasvertrag im Amtsbereich final im Amtsausschuss beschlossen werden soll. Ab dem 01.01.2016 besteht dann ein amtsweiter Trägervertrag.

Der Arbeitskreis AKAI hat am 25.11.2015 seine letzte Sitzung für das Jahr 2015 und es wird in der Marone, um 19 Uhr, ein Dankeschön-Essen für alle Helfenden stattfinden. Herr Müller lobt die gute und konstruktive Arbeit des Arbeitskreises AKAI und dass es bisher keinen Helferschwind gab.

Am 14.11.2015 fand erstmalig ein Asyl-Café erfolgreich statt. Dies wurde von einem 19-jährigen Schüler, der Mitglied des Arbeitskreises ist, organisiert; Senioren haben sich um Kuchen gekümmert. Es waren alle Asyl-Familien anwesend und insgesamt waren mehr als 40 Mitmenschen anwesend.

Herr Müller berichtet über neue Flüchtlingszahlen, die er vom Amtsdirektor erhalten hat: In Schleswig-Holstein kommen pro Monat ca. 10.000 Asylsuchende an, pro Woche kommen im Amtsbereich 10 Asylsuchende an. Diese Zahlen können sich jedoch jederzeit ändern; wöchentlich erhält das Amt über einen Lagebericht neue Zahlen. Es besteht somit ein gewisser Druck in Bezug auf Wohnraum. Eine theoretische Idee ist es, Flächen zu pachten und dort mobile Ferienhäuser aufzustellen.

Zum Status der Liegenschaft Sibirien informiert Herr Müller, dass es hierzu weitere Verhandlungen gibt, aber dass keine Verträge bisher geschlossen wurden. Die aktuelle Erlasslage seitens des Landes, sieht nicht mehr vor, weitere Gemeinschaftsunterkünfte zu fördern. Dies kann noch betriebswirtschaftliche Auswirkungen auf entsprechende Projekte im Land haben. Da es zum Thema Liegenschaft Sibirien kein konkretes Ergebnis gibt, macht eine Bürgerversammlung zu diesem Thema zunächst noch keinen Sinn.

9 Termine 2016

Vorläufige Planung der Sitzungstermine 2016:

14.01.2016, 03.03.2016, 21.04.2016, 09.06.2016, 08.09.2016, 13.10.2016, 24.11.2016

Herr Müller bedankt sich beim Ausschuss, dass das Jahr organisatorisch und in-

haltlich konstruktiv verlaufen ist. Die Ausschussmitglieder danken Herrn Müller für sein großes Engagement.

10 Einwohnerfragestunde Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Vorsitzende/r

Protokollführung